

Erdbeben in Nepal

Nach dem schweren Erdbeben in Nepal hat Plan International umfangreiche Nothilfe-Maßnahmen ergriffen. Plan arbeitet seit 1978 in Nepal und kann daher vor Ort - in Zusammenarbeit mit der Regierung und internationalen Hilfsorganisationen - schnelle und effektive Hilfe leisten.

Acht Nothilfeteams von Plan International sind derzeit im nepalesischen Erdbebengebiet im Einsatz. Sie nehmen Lageeinschätzungen vor und versorgen die Menschen mit dem Nötigsten. Auch Plan-Programmgebiete in Makwanpur und Sindhuli sowie ein Projektgebiet in Baglung sind von der Katastrophe betroffen. Deshalb hat Plan mehrere LKWs nach Makwanpur und Sindhuli geschickt. Sie transportieren Material für Notunterkünfte, wie Planen und Decken. Zunächst sollen 7.000 Familien mit lebenswichtigen Hilfsgütern versorgt werden.

Insgesamt benötigt Plan rund 10 Mio. Euro.

Aktuelle Situation

- Das Erdbeben der Stärke 7,8 hat am Samstag (25.04.2015) die Region nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu erschüttert.
- Die Zahl der Menschen, die bei dem schweren Erdbeben in Nepal ums Leben gekommen sind, ist weiter ansteigend. Inzwischen sprechen die Behörden von 4,358 Toten und 8.174 Verletzten. (UN OCHA, 28.04.2015)
- Zahlreiche Nachbeben erschüttern die Region weiterhin. Aus Angst davor schlafen viele Menschen im Freien.
- Plan-Mitarbeiter berichten von überfüllten Krankenhäusern und vielen Kindern, die durch Glassplitter verletzt wurden.
- Erdbeben haben Dörfer und Städte von der Außenwelt abgeschnitten, darunter auch Gemeinden, in denen Plan arbeitet.
- Rund um Kathmandu wurden Notlager errichtet. Dort ist die Sanitärsituation jedoch noch unzureichend. Zudem herrscht Mangel an sauberem Trinkwasser.
- Der Flughafen in Kathmandu hat den Betrieb wieder aufgenommen, ist jedoch stark überlastet.

Betroffene

- Insgesamt sind mehr als 8 Mio. Menschen in 39 Distrikten betroffen.
- In den Distrikten Bhaktapur, Kathmandu und Lalitpur gibt es nach derzeitigem Stand die meisten Opfer.
- Von den sechs Plan-Programmgebieten in Nepal ist vor allem die Region Makwanpur betroffen. Außerdem das Programmgebiet Sindhuli sowie eine Projektregion im Distrikt Baglung.

Plans Soforthilfe

- Plan hat mit der Nothilfe in besonders schwer betroffenen Gebieten begonnen.
- Nach Makwanpur und Sindhuli wurden erste Hilfsgüter wie Planen, Decken und Moskitonetze gebracht.
- Es wurde ein internationales Team aus Nothilfe-Experten eingesetzt, welches unter anderem besonders auf die Bereiche Katastrophenmanagement, Kinderschutz, Logistik und Kommunikation fokussiert.
- Die Plan-Nothilfeteams nehmen aktuell die Lageeinschätzungen in den betroffenen Gebieten vor.